



HALBJAHRESFINANZBERICHT 2020

MBB SE, Berlin

MBB in Zahlen

Halbjahr (ungeprüft)	2020	2019	Δ 2020 / 2019
Ergebniszahlen (bereinigt*)	T€	T€	%
Umsatzerlöse	328.854	251.395	30,8
Betriebsleistung	327.544	251.657	30,2
Gesamtleistung	337.120	263.060	28,2
Materialaufwand	-179.634	-159.972	12,3
Personalaufwand	-100.507	-63.596	58,0
EBITDA	28.721	24.207	18,6
<i>EBITDA-Marge</i>	<i>8,8%</i>	<i>9,6%</i>	
EBIT	14.685	16.303	-9,9
<i>EBIT-Marge</i>	<i>4,5%</i>	<i>6,5%</i>	
EBT	9.142	15.641	-41,6
<i>EBT-Marge</i>	<i>2,8%</i>	<i>6,2%</i>	
Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	6.566	5.200	26,3
EPS in €	1,11	0,84	32,1
Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien	5.936	6.198	
Ergebniszahlen (IFRS)	T€	T€	%
EBITDA	25.416	24.207	5,0
Konzernergebnis	3.520	4.941	-28,8
EPS in €	0,59	0,80	-26,3
Bilanzzahlen (IFRS)	30.06.	31.12.	
	T€	T€	%
Langfristige Vermögenswerte	347.476	346.084	0,4
Kurzfristige Vermögenswerte	460.068	498.608	-7,7
Darin enthaltene liquide Mittel**	308.613	340.193	-9,3
Gezeichnetes Kapital	5.932	5.941	-0,2
Sonstiges Eigenkapital	463.706	468.611	-1,0
Eigenkapital insgesamt	469.638	474.552	-1,0
<i>Eigenkapitalquote</i>	<i>58,2%</i>	<i>56,2%</i>	
Langfristige Schulden	146.297	149.919	-2,4
Kurzfristige Schulden	191.609	220.221	-13,0
Bilanzsumme	807.544	844.692	-4,4
Nettofinanzschulden / (net debt (-) /net cash (+))**	215.286	249.838	-13,8
Mitarbeiter (Stichtag)	3.485	3.505	-0,6

* Hinsichtlich der Bereinigungen verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzernzwischenlageberichts.

** Dieser Wert versteht sich inklusive des physischen Goldbestands und der Wertpapiere.

Inhaltsverzeichnis

MBB in Zahlen	1
Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort der Geschäftsführenden Direktoren	3
Konzernzwischenlagebericht	4
Geschäfts- und Rahmenbedingungen	4
Geschäftsverlauf	4
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
Segmententwicklung	6
Mitarbeiter	7
Bericht über Chancen und Risiken	7
Ausblick	7
IFRS-Konzernhalbjahresabschluss 2020	8
Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss	15
Rechnungslegung	15
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
Geschäfts- oder Firmenwert	15
Segmentberichterstattung	15
Veränderungen Eventualverbindlichkeiten	16
Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	16
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	16
Prüferische Durchsicht	16
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	16
Finanzkalender	17
Kontakt	17
Impressum	18

Grußwort der Geschäftsführenden Direktoren

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2020 wurde die Welt durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie in einen bis dahin schwer vorstellbar gewesenen Stillstand versetzt. Ausgangsperren und andere drastische Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie beeinträchtigten nicht nur das soziale Leben, sondern sorgten auch für einen drastischen Wirtschaftseinbruch. Mit fiskal- und geldpolitischen Impulsen in Billionenhöhe versuchen Regierungen und Zentralbanken nun den wirtschaftlichen Abschwung abzumildern.

Für MBB sind die Auswirkungen der Pandemie ebenfalls spürbar. Allerdings hat die in den letzten Jahren erzielte Diversifizierung der MBB-Gruppe Früchte getragen und der wirtschaftliche Einbruch einzelner Geschäftsbereiche konnte durch positive Entwicklungen in anderen Bereichen kompensiert werden. In Summe blickt MBB somit trotz COVID-19 auf ein erstaunlich robustes erstes Halbjahr mit einem Umsatzwachstum von 30,8 % auf 328,9 Mio. € und einer EBITDA-Marge von 8,8 % zurück.

Zu den von COVID-19 stärker betroffenen MBB-Unternehmen zählen insbesondere Aumann, Delignit und OBO, welche gemeinsam das Segment Technological Applications bilden. Der Umsatz des Segments ging im ersten Halbjahr um 32,9 % auf 118,5 Mio. € zurück, das EBITDA lag bei 0,8 Mio. €. Bei Aumann belastete der Einbruch der Automobilindustrie den Auftragseingang und die Profitabilität des Unternehmens. Zur Verbesserung der Kostenstruktur hat sich Aumann außerdem entschieden, den kleinsten deutschen Standort zu schließen. Bei Delignit musste auf Grund von Produktionsstillständen bei Kunden die Produktion über mehrere Wochen deutlich reduziert werden.

Auch im Segment Consumer Goods, zu dem Hanke Tissue und CT Formpolster zählen, schlugen sich die Auswirkungen der Pandemie in einem Umsatzrückgang nieder, der mit -13,5 % jedoch weniger dramatisch ausfiel als im Segment Technological Applications. Die Gründe für diesen Rückgang lagen einerseits in der schwachen Nachfrage für gewerbliche Tissue Produkte und andererseits im durch Ladenschließungen eingeschränkten Absatz von Matratzen.

Das Segment Service & Infrastructure hat mit 171,9 Mio. € im ersten Halbjahr mehr als die Hälfte zum Umsatz der MBB-Gruppe beigetragen. Mit 24,9 Mio. € war auch der EBITDA-Beitrag des Segments zur Gruppe erheblich. Dabei konnten nicht nur die im letzten Jahr erworbenen Gesellschaften Friedrich Vorwerk und Bohlen & Doyen im Bereich Energieinfrastruktur wachsen. Auch die auf IT-Security spezialisierte DTS konnte ihren Umsatz signifikant auf 33,9 Mio. € steigern.

Die Stärke des Service & Infrastructure Segments während einer wirtschaftlich mehr als herausfordernden Zeit belegt die Krisenresistenz der Branchen Energieinfrastruktur und IT-Security. Dank dieser Resistenz peilt das Management der MBB, nunmehr trotz Covid-19 Pandemie wieder die ursprüngliche Jahresprognose von mehr als 660 Mio. € Umsatz und einer bereinigten EBITDA-Marge von 8-10 % an. Mit 215,3 Mio. € Nettoliquidität im Konzern, von denen 180,8 Mio. € auf die Holding MBB SE entfallen, sieht sich MBB für neue Zukäufe, für die wir mit einer deutlich steigenden Zahl an Gelegenheiten rechnen, hervorragend aufgestellt.

Mit herzlichen Grüßen

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

Konzernzwischenlagebericht

Die MBB SE ist ein mittelständisches Familienunternehmen, das mit seinen Tochterunternehmen den MBB-Konzern bildet.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das weltwirtschaftliche Klima im ersten Halbjahr 2020 war maßgeblich geprägt von den Auswirkungen der globalen COVID-19 Pandemie. Die Maßnahmen zur Verlangsamung der Virusausbreitung führten weltweit zu mehrwöchigen Schließungen von Geschäften, Produktionsstillständen und Kostensparprogrammen, die in Summe für einen deutlichen Rückgang der Geschäftstätigkeit sorgten.

Die durch die COVID-19 Pandemie ausgelöste Rezession hat für einen zweistelligen BIP Rückgang in Deutschland im zweiten Quartal 2020 gesorgt. Die konjunkturelle Erholung hängt aus heutiger Sicht im Wesentlichen vom Ausbleiben einer zweiten Infektionswelle ab. Insgesamt prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für das Gesamtjahr 2020 einen Einbruch des deutschen BIP von 9,4 % im Vergleich zum Vorjahr.

Die für die MBB relevanten Teilmärkte entwickelten sich divergent. Die Folgen der COVID-19 Pandemie haben die Automobilindustrie besonders stark getroffen. Nach Zahlen des Verbands der Automobilindustrie (VDA) wurden in der Europäischen Union 43 % weniger PKWs zugelassen als im ersten Halbjahr des Vorjahres. In China sanken die Neuzulassungen um 27 % und in den USA gingen die Neuzulassungen um 23 % zurück. Der dramatische Einbruch der Nachfrage, der zeitweise Abriss von Lieferketten, sowie wochenlange Produktionsstopps führten dazu, dass die Pkw-Produktion in Deutschland im ersten Halbjahr 2020 auf das niedrigste Niveau seit 45 Jahren gesunken und mit 1,5 Mio. Fahrzeugen 40 % unter dem Vorjahreszeitraum lag. Der Bereich der Nutzfahrzeuge entwickelte sich ähnlich.

Der deutsche IT-Markt zeigt sich nach Zahlen des Bundesverbands für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (bitkom) etwas robuster als die deutsche Gesamtwirtschaft. Während das Marktvolumen in 2019 um 1,7 % auf 169,1 Mrd. € gewachsen ist, prognostiziert die bitkom für 2020 einen Rückgang in Höhe von etwa 3,3 % auf 163,5 Mrd. €. Maßgebliche Treiber dieses Rückgangs sind insbesondere die Bereiche IT-Hardware (-7,5 %) und Consumer Electronics (-7,0 %), welche für MBB weniger relevant sind.

Die Prognose für die deutsche Energiewirtschaft ist ebenfalls besser als für die Gesamtwirtschaft. Der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) schätzt die Energiewirtschaft als eine der investitionsstärksten Branchen Deutschlands ein, in die bis 2030 über 320 Mrd. € an Investitionen fließen soll. Sie prognostiziert, dass die Branche schon in 2020 wichtige konjunkturelle Impulse setzt, die die Wertschöpfung in Deutschland um 0,6 % im Vergleich zum Vorjahr steigern könnte. Damit würde die Energiewirtschaft merklich zur wirtschaftlichen Erholung der COVID-19 bedingten Rezession beitragen.

Geschäftsverlauf

In den ersten sechs Monaten 2020 konnte MBB ein Umsatzwachstum von 30,8 % auf 328,9 Mio. € (Vorjahr: 251,4 Mio. €) gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielen. Im selben Zeitraum stieg das EBITDA im Vergleich zum Vorjahr um 18,6 % auf 28,7 Mio. € (Vorjahr: 24,2 Mio. €). Die EBITDA-Marge lag mit 8,8 % im Halbjahr 2020 unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums, in dem sie 9,6 % betrug. Das bereinigte Ergebnis pro Aktie betrug 1,11 € und konnte damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 32,1 % gesteigert werden. Zum Stichtag waren im MBB-Konzern 3.485 Mitarbeiter beschäftigt, 20 Mitarbeiter weniger als zum Jahresende 2019.

Das Wachstum der MBB-Gruppe im ersten Halbjahr geht auf die positive Entwicklung des Segments Service & Infrastructure zurück, welches einen Umsatz von 171,9 Mio. € erzielte. Dieses Segment besteht aus der auf IT-Security Produkte spezialisierten DTS sowie der im Geschäftsjahr 2019 erworbenen Friedrich Vorwerk-Gruppe, welche auch die im Dezember 2019 akquirierten Bohlen & Doyen Gesellschaften einschließt. DTS hat mit einem erneuten Umsatzwachstum von 11,6 % zum Erfolg des Segments beigetragen. Der Umsatz der im Bereich Energieinfrastruktur tätigen Friedrich Vorwerk-Gruppe lag mit 138,0 Mio. € über unseren Erwartungen. Die Unternehmen des Segments Service & Infrastructure haben bis heute keine signifikanten negativen Auswirkungen durch COVID-19 erfahren.

Das Segment Technological Applications, das neben den börsennotierten Gesellschaften Aumann und Delignit auch die auf Tooling-Produkte spezialisierte OBO umfasst, verzeichnete einen Umsatzrückgang in Höhe von 32,9 % auf 118,5 Mio. €. Ein großer Teil dieses Rückgangs ist erwartet worden und auf den schwachen Auftragseingang von Aumann im vergangenen Geschäftsjahr zurückzuführen. Die angespannte Marktlage sorgte für erhöhte Kostensensitivität seitens der Kunden im Automotive Bereich.

Im Zuge der Optimierung der Unternehmensstruktur hat die Aumann AG den Geschäftsbetrieb am Standort Hennigsdorf eingestellt. Der hieraus entstandene einmalige negative Ergebniseffekt in Höhe von 3,0 Mio. € wurde bereinigt. Sowohl Delignit als auch OBO haben nach zunächst vielversprechenden Jahresstarts im zweiten Quartal ebenfalls deutlich die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie verspürt. Die EBITDA-Marge des Segments lag daher im ersten Halbjahr bei <1 %. Das Segment Technological Applications ist innerhalb der MBB-Gruppe am deutlichsten von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie betroffen.

Das Segment Consumer Goods, in dem der Matratzenhersteller CT Formpolster und die auf Tissue-Produkte spezialisierte Hanke zusammengefasst werden, verzeichnete einen Umsatzrückgang von 13,4 % auf 38,5 Mio. € bei einem EBITDA von 3,6 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €). Damit sind die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf das Segment Consumer Goods zwar weniger stark als im Segment Technological Applications, treffen die Unternehmen des Segments aber dennoch spürbar.

MBB hat im ersten Halbjahr 2020 insgesamt 305.000 Aktien der Aumann AG zu einem Kaufpreis von 2,5 Mio. € über die Börse erworben. Die Anteilsbesitzquote zum Bilanzstichtag beträgt somit 40,00 % (31. Dezember 2019: 38,00 %).

Der Verwaltungsrat der MBB SE hat am 18. März 2020 beschlossen, von der auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. Mai 2019 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch zu machen und im Zeitraum vom 20. März 2020 bis einschließlich zum 30. Juni 2020 bis zu 594.075 eigene Aktien mit einem Volumen von maximal 3,0 Mio. € bis zu einem Kurs von 55,00 € je Aktie über die Börse zurückzukaufen. Das Aktienrückkaufprogramm endete am 30. Juni 2020. Insgesamt wurden während der Laufzeit des Programms 8.498 Aktien mit einem Gesamtwert von 0,4 Mio. € zurückgekauft.

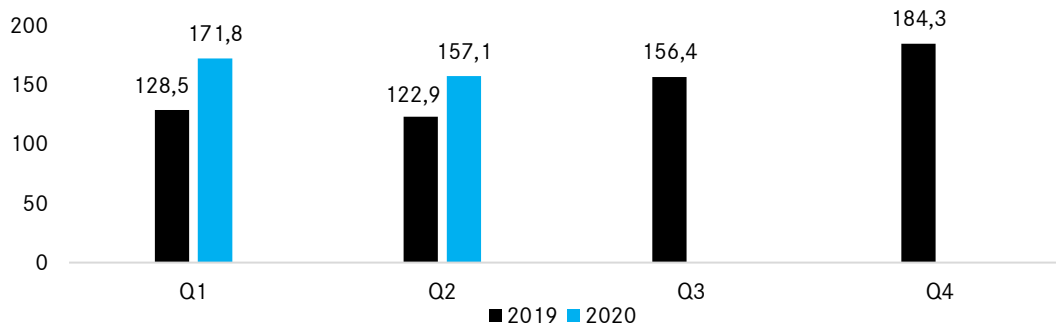
Der Verwaltungsrat und die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE wollen die Aktionäre in angemessener Weise am Erfolg des Unternehmens beteiligen. Vor dem Hintergrund der hohen Liquidität, des ausgesprochen erfolgreichen Geschäftsjahres 2019 und der bisher insgesamt moderaten Beeinträchtigungen durch die COVID-19 Pandemie beabsichtigt der Verwaltungsrat, der Hauptversammlung eine leichte Erhöhung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 auf 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen. Somit würde die Basisdividende das zehnte Jahr in Folge erhöht werden.

Die Hauptversammlung wurde aufgrund der Einschränkungen in Folge der COVID-19 Pandemie auf den 24. August 2020 verschoben.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage stellt sich weiterhin positiv dar. Der konsolidierte Umsatz des MBB-Konzerns liegt nach sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020 mit 328,9 Mio. € 30,8 % über dem Vorjahresniveau (251,4 Mio. €). Das signifikante Wachstum ist dabei maßgeblich auf die im zweiten Halbjahr 2019 erworbenen Gesellschaften zurückzuführen.

Umsatz nach Quartalen
in Mio. €



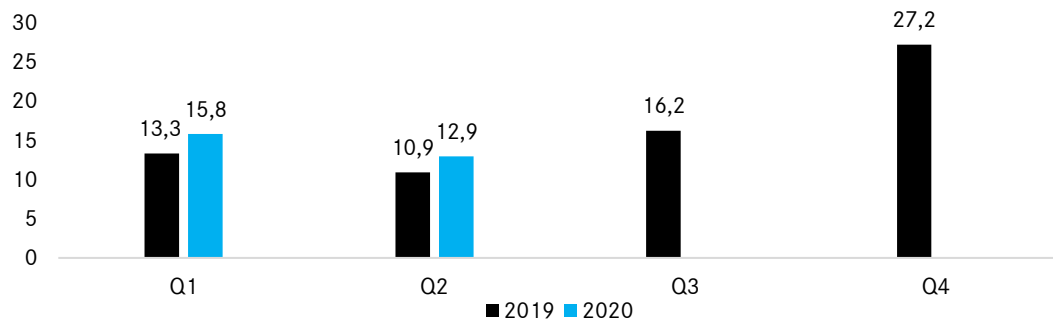
Die sonstigen betrieblichen Erträge von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €) beinhalten Erträge aus der at-equity-Bewertung von 3,7 Mio. €, Erträge aus aktivierten Eigenleistungen von 0,9 Mio. €, Erträge aus Verrechnungen von Sachbezügen von 0,7 Mio. €, Erträge aus Wertpapieren von 0,5 Mio. €, Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen von 0,5 Mio. €, Erträge aus Währungsumrechnung von 0,3 Mio. € sowie weitere Erträge in Höhe von 3,0 Mio. €. Die aktivierten Eigenleistungen betreffen die Aktivierung von Entwicklungskosten bei der Aumann AG.

Der bereinigte Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Umsatzwachstum unterproportional um 12,3 % auf 179,6 Mio. € erhöht, während der bereinigte Personalaufwand um 58,0 % auf 100,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2020 gestiegen ist. Die Veränderung der Kostenstruktur resultiert dabei aus der geänderten Portfoliostruktur im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Bereinigte Gemeinkosten sind in Höhe von 28,3 Mio. € (Vorjahr: 15,3 Mio. €) angefallen. Hierin enthalten sind insbesondere Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Werbekosten, Versicherungsprämien sowie Reisekosten und Fremdleistungen. Der Anstieg resultiert maßgeblich aus dem Erwerb der Friedrich Vorwerk-Gruppe in der zweiten Jahreshälfte 2019.

Das bereinigte EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020 auf 28,7 Mio. € gegenüber 24,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bereinigt wurden einmalige Anpassungsaufwendungen, die im Zusammenhang mit der Optimierung der Kostenstruktur und Fertigungstiefe der Aumann Gruppe stehen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Kosten in Höhe von 3,0 Mio. €, die durch die Einstellung des Geschäftsbetriebs am Standort Hennigsdorf entstanden sind.

EBITDA nach Quartalen
in Mio. €



Die bereinigten Abschreibungen stiegen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,1 Mio. € auf 14,0 Mio. € (Vorjahr: 7,9 Mio. €). Bereinigt wurden dabei Abschreibungen auf Vermögenswerte in Höhe von 4,9 Mio. €, die im Rahmen von Kaufpreisallokationen aktiviert wurden. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,3 Mio. € auf das Anlagevermögen des Standorts Aumann Hennigsdorf bereinigt.

Hieraus resultiert ein bereinigtes EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) in Höhe von 14,7 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €).

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von -5,5 Mio. € ergibt sich ein bereinigtes EBT (Ergebnis vor Steuern) in Höhe von 9,1 Mio. € (Vorjahr: 15,6 Mio. €). Das negative Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus den Ergebnisanteilen der nicht beherrschenden Gesellschafter der Friedrich Vorwerk KG (GmbH & Co.).

Das bereinigte Konzernergebnis nach Minderheiten beträgt 6,6 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) oder 1,11 € pro Aktie (Vorjahr: 0,84 € pro Aktie) im ersten Halbjahr 2020.

Das Eigenkapital beträgt zum 30. Juni 2020 469,6 Mio. € (474,6 Mio. € zum 31. Dezember 2019). Bezogen auf die Konzernbilanzsumme in Höhe von 807,5 Mio. € (844,7 Mio. € zum 31. Dezember 2019) beträgt die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 58,2 % gegenüber 56,2 % zum 31. Dezember 2019.

Zum 30. Juni 2020 hatte der MBB-Konzern einen Bestand an liquiden Mitteln (inklusive Wertpapiere und physischer Goldbestände) von 308,6 Mio. € (340,2 Mio. € zum 31. Dezember 2019), davon entfallen auf die MBB SE 182,1 Mio. €. Nach Abzug der Finanzverbindlichkeiten des Konzerns von 93,3 Mio. € (90,4 Mio. € zum 31. Dezember 2019), ergibt sich eine Net-Cash-Position des MBB-Konzerns von 215,3 Mio. € gegenüber 249,8 Mio. € zum 31. Dezember 2019.

Segmententwicklung

Es werden die folgenden Unternehmenssegmente betrachtet:

- Service & Infrastructure
- Consumer Goods

- Technological Applications

Im Segment Service & Infrastructure ist der Außenumsatz signifikant auf 171,9 Mio. € gestiegen, was auf den Erwerb von Vorwerk zurückzuführen ist (Vorjahr: 30,4 Mio. €). Bei moderat gesteigener EBITDA-Marge liegt das EBITDA für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 bei erfreulichen 24,9 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €).

Im Segment Technological Applications sind Umsatz und EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich gesunken. Im ersten Halbjahr 2020 betragen der Außenumsatz des Segments 118,5 Mio. € (Vorjahr: 176,5 Mio. €) und das bereinigte EBITDA 0,8 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). Die Entwicklung aller Gesellschaften des Segments war durch den Nachfrageeinbruch in der Automobilbranche infolge der COVID-19 Pandemie geprägt.

Im Segment Consumer Goods hat der Außenumsatz des Segments mit 38,5 Mio. € (Vorjahr: 44,5 Mio. €) abgenommen, was auf den COVID-19 bedingten Umsatzrückgang im stationären Matratzenhandel (CT Formpolster) bzw. auf den Rückgang der Nachfrage nach Tissueprodukten im gewerblichen Bereich (Hanke) zurückzuführen ist. Das EBITDA des Segments liegt mit 3,6 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im MBB-Konzern ist mit 3.485 zum 30. Juni 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 mit 3.505 Mitarbeitern um 0,6 % gesunken. Zusätzlich bildet der MBB-Konzern zurzeit 214 Auszubildende und Mitarbeiter im dualen Studium aus.

Bericht über Chancen und Risiken

Chancen und Risiken für die geschäftliche Entwicklung der MBB-Gruppe sind im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 beschrieben, der auf unserer Internetseite www.mbb.com verfügbar ist. Auf die aktuelle COVID-19-Pandemie wurde dort bereits ausführlich eingegangen. Die Einschätzung hierzu bleibt unverändert. Das Risikomanagementsystem der MBB SE ist dazu geeignet, Risiken frühzeitig zu erkennen und unmittelbar Maßnahmen zu ergreifen.

Ausblick

Trotz COVID-19 Pandemie sieht sich MBB in der Lage, die ursprüngliche Jahresprognose von mehr als 660 Mio. € Umsatz und einer bereinigten EBITDA-Marge von 8-10 % zu bestätigen. Die Folgen der Pandemie sind zwar in einzelnen Geschäftsbereichen der MBB deutlich spürbar, weshalb die Prognose zuletzt unter Vorbehalt stand. Derzeit erwartet das Management jedoch, dass die Schwäche der betroffenen Bereiche durch die positive Entwicklung des Segments Service & Infrastructure kompensiert werden kann.

Berlin, den 18. August 2020

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

IFRS-Konzernhalbjahresabschluss 2020

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2020 T€	01.01. - 30.06.2019 T€
Umsatzerlöse	328.854	251.395
Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-1.310	262
Betriebsleistung	327.544	251.657
Sonstige betriebliche Erträge	9.576	11.403
Gesamtleistung	337.120	263.060
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-98.050	-122.437
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-84.140	-37.535
Materialaufwand	-182.190	-159.972
Löhne und Gehälter	-77.941	-51.096
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-22.906	-12.500
Personalaufwand	-100.847	-63.596
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28.667	-15.285
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	25.416	24.207
Abschreibungen	-19.213	-8.614
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	6.203	15.593
Finanzerträge	144	399
Finanzierungsaufwendungen	-1.365	-1.061
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-3.157	0
Finanzergebnis	-4.378	-662
Ergebnis vor Steuern (EBT)	1.825	14.931
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-818	-4.645
Sonstige Steuern	-408	-210
Periodenergebnis	599	10.076
Nicht beherrschende Anteile	2.921	-5.135
Konzernergebnis	3.520	4.941
Ergebnis je Aktie (in €)	0,59	0,80

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.01.- 30.06.2020 T€	01.01.- 30.06.2019 T€
Konzernergebnis	3.520	4.941
Nicht beherrschende Anteile	-2.921	5.135
Periodenergebnis	599	10.076
Posten, die künftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Zeitwertänderungen Anleihen und Gold	341	698
Währungsumrechnung	-1.079	258
Posten, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Rücklage Pensionen	22	0
Zeitwertänderungen Aktien	-1.717	9.360
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	-2.433	10.316
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	-1.834	20.392
Davon entfallen auf		0
- Gesellschafter des Mutterunternehmens	1.315	14.589
- Nicht beherrschende Anteile	-3.149	5.803

IFRS-Konzern-Gesamtergebnisrechnung (ungeprüft)	01.04. - 30.06.2020 T€	01.04. - 30.06.2019 T€
Umsatzerlöse	157.053	122.930
Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-337	1.460
Betriebsleistung	156.716	124.390
Sonstige betriebliche Erträge	6.067	9.060
Gesamtleistung	162.783	133.450
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-47.409	-62.205
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-43.953	-21.064
Materialaufwand	-91.362	-83.269
Löhne und Gehälter	-38.722	-25.517
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-10.412	-6.195
Personalaufwand	-49.134	-31.712
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.657	-7.551
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	9.630	10.918
Abschreibungen	-9.763	-4.346
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-133	6.572
Finanzerträge	39	222
Finanzierungsaufwendungen	-580	-500
Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-2.077	0
Finanzergebnis	-2.618	-278
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-2.751	6.294
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	467	-2.035
Sonstige Steuern	-195	-103
Periodenergebnis	-2.479	4.156
Nicht beherrschende Anteile	3.181	-1.986
Konzernergebnis	702	2.170
Ergebnis je Aktie (in €)	0,12	0,37

Bilanz	30.06.2020	31.12.2019
Aktiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Langfristiges Vermögen		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	21.667	25.278
Firmenwert	44.449	44.449
Geleistete Anzahlungen	654	134
Immaterielle Vermögenswerte	66.770	69.861
Grundstücke und Bauten		
einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	81.308	80.021
Technische Anlagen und Maschinen	50.431	51.176
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.168	22.138
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.906	4.514
Sachanlagen	158.813	157.849
Equity-Beteiligungen	15.340	13.214
Wertpapiere des Anlagevermögens	91.132	89.549
Sonstige Ausleihungen	1.288	1.281
Finanzanlagen	107.760	104.044
Aktive latente Steuern	14.133	14.330
	347.476	346.084
Kurzfristiges Vermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.565	17.778
Unfertige Erzeugnisse	7.032	7.384
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.014	13.876
Geleistete Anzahlungen	6.336	8.023
Vorräte	44.947	47.061
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.815	73.101
Vertragsvermögenswerte	130.562	113.042
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	18.263	14.760
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	197.640	200.903
Gold	4.088	3.570
Wertpapiere	4.697	3.169
Finanzielle Vermögenswerte	8.785	6.739
Kasse	79	84
Bankguthaben	208.617	243.821
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	208.696	243.905
	460.068	498.608
Summe Aktiva	807.544	844.692

Bilanz	30.06.2020	31.12.2019
Passiva (IFRS)	ungeprüft	geprüft
	T€	T€
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.932	5.941
Kapitalrücklage	254.366	253.260
Gesetzliche Rücklage	61	61
Gewinnrücklagen	83.601	82.286
Nicht beherrschende Anteile	125.678	133.004
	469.638	474.552
Langfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.462	47.297
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	23.844	20.686
Verbindlichkeiten aus Genussrechten	9.963	9.963
Sonstige Verbindlichkeiten	6.334	6.469
Leasingverbindlichkeiten	14.559	12.068
Rückstellungen für Pensionen	28.433	28.387
Sonstige Rückstellungen	1.156	1.195
Passive latente Steuern	19.546	23.854
	146.297	149.919
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.497	22.128
Vertragsverbindlichkeiten	26.635	35.424
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.316	56.707
Verbindlichkeiten ggü. nicht beherrschenden Gesellschaftern	3.951	7.540
Sonstige Verbindlichkeiten	20.320	28.962
Leasingverbindlichkeiten	9.809	8.863
Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	37.649	35.438
Steuerrückstellungen	10.232	7.750
Sonstige Rückstellungen	14.200	17.409
	191.609	220.221
Summe Passiva	807.544	844.692

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	01.01. - 30.06.2020 T€	01.01. - 30.06.2019 T€
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)	6.203	15.593
Berichtigungen um zahlungsunwirksame Vorgänge:		
Abschreibungen	19.213	8.614
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-3.180	-4.822
Verluste (+) / Gewinne (-) aus Anlageabgängen	457	-398
Ergebnis aus Equity-Beteiligungen	-3.663	0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-149	150
	12.678	3.544
Veränderung des Working Capital:		
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	6.154	-9.271
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-32.852	-19.218
	-26.698	-28.489
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-3.707	-4.054
Erhaltene Zinsen	144	399
	-3.563	-3.655
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-11.380	-13.007
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) immaterielles Anlagevermögen	-1.973	-3.528
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) Sachanlagevermögen	-9.086	-5.968
Investitionen (-) / Desinvestitionen (+) in Finanzanlagen und Wertpapiere	-5.650	-6.978
Unternehmenserwerb (abzgl. erhaltener finanzieller Mittel)	-563	-6.468
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-17.272	-22.942
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an nicht beherrschende Gesellschafter	-168	-2.212
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	0	-4.099
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen ohne Änderung der Kontrolle	-2.486	0
Erwerb eigener Anteile	-425	0
Auszahlungen an Gesellschafter aus Kapitalherabsetzung	0	-62.082
Zahlungseingänge aus der Aufnahme von Finanzkrediten	12.376	14.716
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-9.991	-8.781
Auszahlungen für Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-4.444	-1.321
Zinsauszahlungen	-1.340	-1.040
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.478	-64.819
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	-35.130	-100.768
Auswirkungen von Wechselkursänderungen (nicht zahlungswirksam)	-79	-16
Finanzmittelfonds zu Beginn der Berichtsperiode	243.905	307.515
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	208.696	206.731
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kasse	79	19
Guthaben bei Kreditinstituten	208.617	206.712
Überleitung zum Liquiditätsbestand am 30.06.	2020	2019
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	208.696	206.731
Gold	4.088	3.188
Wertpapiere	95.829	82.841
Liquiditätsbestand am 30.06.	308.613	292.760

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung (ungeprüft)											
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Währungsumrechnungsdifferenz	Gewinnrücklagen			Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital	Anteil der Aktionäre der MBB SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-Eigenkapital
	T€	T€	T€	T€	Rücklage für Zeitwertänderungen	Rücklage Pensionen	Sonstige Rücklage	T€	T€	T€	T€
01.01.2019	6.587	316.241	61	-703	130	-1.774	0	53.228	373.770	125.522	499.292
Zahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	-4.099	-4.099	-2.394	-6.493
Zwischensumme	6.587	316.241	61	-703	130	-1.774	0	49.129	369.671	123.128	492.799
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	12.413	-1.338	0	0	11.075	-443	10.632
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	225	0	0	0	0	225	10	235
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	26.945	26.945	7.653	34.598
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	225	12.413	-1.338	0	26.945	38.245	7.220	45.465
Put-Option ISL	0	0	0	0	0	0	-2.741	0	-2.741	-685	-3.426
Aktienrückkauf	-646	-61.418	0	0	0	0	0	0	-62.064	0	-62.064
Erwerb ISL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.778	1.778
Sonstiges	0	-1.563	0	0	0	0	0	0	-1.563	1.563	0
31.12.2019	5.941	253.260	61	-478	12.543	-3.112	-2.741	76.074	341.548	133.004	474.552
Zahlungen an Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-168	-168
Zwischensumme	5.941	253.260	61	-478	12.543	-3.112	-2.741	76.074	341.548	132.836	474.384
Direkt im Eigenkapital erfasste Beträge	0	0	0	0	-1.219	17	0	0	-1.202	-152	-1.354
Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	0	-1.003	0	0	0	0	-1.003	-76	-1.079
Konzernergebnis	0	0	0	0	0	0	0	3.520	3.520	-2.921	599
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	-1.003	-1.219	17	0	3.520	1.315	-3.149	-1.834
Erwerb eigener Anteile	-9	-416	0	0	0	0	0	0	-425	0	-425
Erwerb von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter	0	1.522	0	0	0	0	0	0	1.522	-4.009	-2.487
30.06.2020	5.932	254.366	61	-1.481	11.324	-3.095	-2.741	79.594	343.960	125.678	469.638

Erläuternde Angaben zum Konzernzwischenabschluss

Rechnungslegung

Der Zwischenfinanzbericht des MBB-Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 wurde auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standard (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Er ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2019. Die Erstellung des Abschlusses ist beeinflusst von Ansatz- und Bewertungsmethoden sowie Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie auf die Aufwands- und Ertragspositionen auswirken. Umsatzabhängige Sachverhalte werden unterjährig abgegrenzt.

Geschäfts- oder Firmenwert

Der Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte beträgt unverändert 44.449 T€ (31. Dezember 2019: 44.449 T€). Aufgrund der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie wurden die Geschäfts- oder Firmenwerte einer Werthaltigkeitsprüfung zum Bilanzstichtag unterzogen. Die Werthaltigkeitsprüfung zum 30. Juni 2020 bestätigte die Werthaltigkeit aller aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Segmentberichterstattung

Das Management des MBB-Konzerns grenzt die Segmente wie im Konzernzwischenlagebericht berichtet ab. Die Segmentschulden beinhalten keine Verbindlichkeiten aus Steuern, Finanzierungsleasingverhältnissen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

01.01. - 30.06.2020 (ungeprüft)	Technological Applications T€	Consumer Goods T€	Service & Infrastructure T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	118.453	38.538	171.863	0	328.854
Andere Segmente	0	30	218	-248	0
Summe Umsatzerlöse	118.453	38.568	172.081	-248	328.854
EBITDA	-2.475	3.562	24.932	-603	25.416
Abschreibungen	4.546	1.710	12.825	132	19.213
Investitionen	1.924	1.127	8.507		
Vermögenswerte des Segments	252.868	52.440	160.768		
Schulden des Segments	77.527	15.313	102.104		

01.01. - 30.06.2019 (ungeprüft)	Technological Applications T€	Consumer Goods T€	Service & Infrastructure T€	Überleitung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse Dritte	176.516	44.498	30.381	0	251.395
Andere Segmente	0	45	184	-229	0
Summe Umsatzerlöse	176.516	44.543	30.565	-229	251.395
EBITDA	16.713	3.694	4.478	-678	24.207
Abschreibungen	3.863	1.708	2.932	111	8.614
Investitionen	6.422	547	1.961		
Vermögenswerte des Segments	282.058	52.681	33.238		
Schulden des Segments	98.148	15.777	14.877		

Dividende

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, der Hauptversammlung am 24. August 2020 eine Erhöhung der Dividende für das Geschäftsjahr 2019 auf 0,70 € je dividendenberechtigter Stückaktie vorzuschlagen.

Veränderungen Eventualverbindlichkeiten

Es liegen keine Veränderungen bei den Eventualverbindlichkeiten gegenüber dem 31. Dezember 2019 vor.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Geschäftsbeziehungen zwischen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften und nicht-vollkonsolidierten Konzerngesellschaften erfolgen zu unter Fremden üblichen Bedingungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Prüferische Durchsicht

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 und der Konzernzwischenlagebericht wurden weder nach § 317 HGB geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 18. August 2020

Die Geschäftsführenden Direktoren der MBB SE

Finanzkalender

Montega Hamburger Investorentag

Hamburg

20. August 2020

Hauptversammlung MBB SE

Berlin

24. August 2020

Commerzbank Corporate Conference

Hamburg

02. September 2020

HAIB Stockpicker Summit

Stockholm

03. September 2020

Berenberg & GS German Corporate Conference

München

22. September 2020

CIC Market Solutions Forum

Paris

09. – 10. November 2020

Quartalsmitteilung Q3

13. November 2020

Deutsches Eigenkapitalforum

Frankfurt

16. – 18. November

Ende des Geschäftsjahres 2020

31. Dezember 2020

Ferner möchten wir auf unseren **MBB-Newsletter** hinweisen, den Sie unter www.mbb.com/newsletter abonnieren können. Außerdem bieten wir einen **RSS-Feed** an, den Sie unter www.mbb.com/rss finden.

Kontakt

MBB SE

Joachimsthaler Straße 34

10719 Berlin

Tel.: +49 30 844 15 330

Fax.: +49 30 844 15 333

www.mbb.com

anfrage@mbb.com

Impressum

MBB SE

Joachimsthaler Straße 34

10719 Berlin

